

Das sind die braven Arbeiter!

die auf den Hülfseruf ihrer Brüder, der Studenten, sogleich herbeieilten, um mit Blut und Leben für sie einzustehen.

Das sind die braven Arbeiter, die einsehen, daß die gewissen, großen Herren nur deshalb die Studenten sich vom Halse schaffen wollen damit sie, die großen Herren, wieder mit dem Volke machen können, was sie wollen.

Das sind die braven Arbeiter, die sagen: „Wir wollen opfern unser Leben, damit unsere Kinder glücklicher sind, als wir die bis jetzt von den großen Herren nur gedrückt und verachtet worden sind.“

Das sind die braven Arbeiter, die das viele Geld, welches ihnen niederträchtige Pfaffen anboten, um gegen ihre Brüder, die Studenten, zu sein, ausschlugen, und die Studenten-Verkäufer der Universität auslieferten!

Das sind die braven Arbeiter, die gescheidt sind, und einsehen, daß ihre Brüder, die Studenten, nicht für sich, sondern für das ganze Volk kämpfen.

Das sind die braven Arbeiter, die schworen das Eigenthum eines jeden zu achten, und wer es verlegt, sogleich aufzuhängen.

Das sind die braven Arbeiter, die nicht eher vom Platze weichen werden, bis wir Alles erreicht haben was dem Volke mit Recht gebührt.

Tausend, tausend Dank unsern braven Brüdern, den Arbeitern, sie können die Versicherung hinnehmen, daß auch wir Studenten für sie unser Leben opfern werden, wenn Jemand wagen sollte, ihre Rechte anzugreifen. Tausend, tausend Dank!

Unsern Brüdern, den Arbeitern, gewidmet

von

Moriz Glaser,
Student.

Das sind die

Brandarbeiter!

die auf den Gütern ihrer Brüder vor Einbrechern sorglich bewachen, um mit Blut und Leben für sie einzustehen.

Das sind die Brandarbeiter, die einsehen, daß die Gewissen, die den Gütern mit Beschuldigung der Einbrecher sich vom Schicksal schützen wollen, kann sie die großen Gütern, welche mit dem Hölle machen können, was sie wollen.

Das sind die Brandarbeiter, die sagen: Wir wollen nicht leben, damit unsere Kinder glücklicher sind als wir. Wir sind jetzt von den großen Gütern und Gedächtnis und verachtet worden.



Das sind die Brandarbeiter, die das Welt-Glück, welche ihnen nicht trübseliges Pfaffen anbieten, um gegen ihre Brüder, die Einbrecher zu sein, auszufahren, und die Einbrecher-Verstärker der Unwissenheit auszuheilen!

Das sind die Brandarbeiter, die beschreiben, daß sie einsehen, daß ihre Brüder die Einbrecher nicht für sich, sondern für das ganze Welt-Kämpfer.

Das sind die Brandarbeiter, die schwören das Verhängnis eines jeden zu achten, und wer es verlegt, soll sich aufhängen.

Das sind die Brandarbeiter, die nicht eher vom Platze weichen werden, bis wir Alles erreicht haben, was dem Hölle mit Recht gebührt.

Zuletzt, tausend Dank unsern Brand-Brüder, den Arbeitern, die können die Verächter und Händelner, daß auch vor Einbrechern für sie nicht leben dürfen, wenn sie nicht wollen, daß ihre Rechte unversehrt, tausend Dank!

Unsern Brüdern den Arbeitern, Gedächtnis

von

Georg Wulst
Student.

Printed by H. Kloppe and H. Wulst

Printed by H. Kloppe and H. Wulst

Ra 1048
T0310